

## Schmissig, spritzige Blasmusik



Das Publikum in der Kreienbaum-Halle ließ sich von der böhmisch-mährischen Blasmusik faszinieren. Alt und Jung lauschten den Klängen des Musikkorps.

Bürgermeister Jochen Walter beglückwünschte die Stadtkapelle zum zehnten Geburtstag.

Das Luftwaffen Musikkorps Münster richtete zugunsten der Jugendarbeit der Stadtkapelle Warendorf in der Kreienbaum-Halle in Warendorf ein Benefizkonzert aus. Bilder (3): Poschmann

# Stadtkapelle feiert runden Geburtstag mit Benefizkonzert

**Warendorf (ap).** Eins haben Bürgermeister Jochen Walter und die Stadtkapelle Warendorf gemeinsam: In diesem Jahr feiern sie ein kleines Jubiläum. Walter wurde vor zehn Jahren das erste Mal zum Bürgermeister gewählt, 2004 ist auch das Gründungsjahr der Stadtkapelle.

„Unsere Wege haben sich während dieser Zeit immer wieder gekreuzt“, sagte der Bürgermeister anlässlich der zweitägigen Geburtstagsfeier, die am Freitag in der Kreienbaum-Halle mit einem

Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps begann und am Tag darauf mit einem rauschenden Oktoberfest an selber Stelle fortgeführt wurde (Bericht folgt). Die Stadtkapelle Warendorf vollbringe eine großartige Leistung. Als kleine Anerkennung dafür überreichte Jochen Walter ein „inhaltschweres Flachgeschenk“ an Hauptfeldwebel Markus Rupe, Dirigent der Musikanten.

Rund 200 Gäste ließen sich den Auftakt der Feierlichkeiten nicht entgehen. Belohnt wurden die Zuhörer mit einem bunten Strauß

böhmisch-mährischer Blasmusik vom Feinsten. In Egerländer Besetzung grüßten die 20 Musiker zunächst Böhmen, bevor es mit „Die rauschenden Birken“ und der „Fuchsgraben Polka“ weiterging. Kein geringerer als Ernst Mosch zeichnete für die Kompositionen verantwortlich. Ernst Mosch (gestorben 1999) verkaufte mit seinen original Egerländer Musikanten mehr als 40 Millionen Schallplatten.

Als Solisten glänzten im Benefizkonzert die Hauptfeldwebel Thorsten Niggemann und Stefan

Paul in „Tenoristen Flirt“. Der weiche Klang ihrer Tenorhörner war der reinste Ohrenschaus. Weiter ging es mit „In der Weinschenke“ und „Im schönen Prag“, gefolgt von „Freund zu Freund“, einer Polka von Martin Scharnagl / Viera Blech. Gemütlich wurde es dann bei der Kuschelpolka der Oberschwäbischen Dorfmusikanten um Peter Schad.

„Seien sie pünktlich, wir sind hier beim Militär“, läutete Markus Rupe dann verschmitzt lächelnd die Pause ein. Frisch und munter ging das Luftwaffenmu-

sikkorps unter der Leitung von Stabsfeldwebel Thomas Sprengel auch im zweiten Teil des Abends zu Werke. Dem wohlgenigten Publikum wurde bis zum Schluss am späten Abend schmissig, spritzige Blasmusik geboten – und das in vollendeter musikalischer Qualität. Kein Wunder also, dass Sprengel und sein Musikkorps erst nach drei Zugaben von der Bühne gelassen wurden. „Es macht Spaß, in Warendorf Musik zu machen“, bedankte sich der Dirigent bei seiner Zuhörerschaft.